

trendInfo-online

02.2010

- 1 Aktuelle Zahlen
- 2 Arbeitsmarkt
- 3 Ergebnisse der Integrationsratswahl 2010

Sachgebiet/Merkmal	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Veränderung +/- zum Vorjahresmonat
--------------------	---------------	----------	----------------	------------------------------------

1. Bevölkerung (November 2009)

1.1 Deutsche

Geburten (G)	264	236	255	9
Sterbefälle (S)	499	451	457	42
Saldo (G - S)	-235	-215	-202	-33
Zuzüge (Z)	1.004	1.106	755	249
Fortzüge (F)	1.092	1.089	919	173
Wanderungssaldo (Z - F)	-88	17	-164	76
Stand am Monatsende	415.267	415.489	418.518	-3.251

1.2 Ausländer

Geburten (G)	65	72	63	2
Sterbefälle (S)	26	24	24	2
Saldo (G - S)	39	48	39	0
Zuzüge (Z)	632	654	494	138
Fortzüge (F)	440	738	418	22
Wanderungssaldo (Z - F)	192	-84	76	116
Stand am Monatsende	75.471	75.285	74.682	789

1.3 Zusammen

Geburten (G)	329	308	318	11
Sterbefälle (S)	525	475	481	44
Saldo (G - S)	-196	-167	-163	-33
Zuzüge (Z)	1.636	1.760	1.249	387
Fortzüge (F)	1.532	1.827	1.337	195
Wanderungssaldo (Z - F)	104	-67	-88	192
Stand am Monatsende	490.738	490.774	493.200	-2.642

davon nach Stadtbezirken

Walsum	51.022	51.026	51.480	-458
Hamborn	71.261	71.266	71.412	-151
Meiderich/Beeck	72.717	72.723	73.235	-518
Homborg/Ruhrort/Baerl	40.458	40.461	40.640	-182
Mitte	104.913	104.921	105.568	-655
Rheinhausen	77.292	77.297	77.680	-388
Süd	73.075	73.080	73.185	-110

2. An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben (September 2009)

Anmeldungen	346	462	570	-224
darunter von Ausländern	123	192	214	-91
Abmeldungen	327	298	326	1
darunter von Ausländern	122	118	102	20

Die Ergebnisse der Wahlen zum Integrationsrat Duisburg 2010

Roland Richter

Am 7. Februar 2010 fanden in Duisburg die Wahlen zum neu geschaffenen Integrationsrat statt. Als Vertretungskörperschaft für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Ausländer sowie - auf Antrag - für die Deutschen, die innerhalb der letzten 5 Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben, berät der Integrationsrat den Rat der Stadt, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen in allen Angelegenheiten. Der Duisburger Integrationsrat setzt sich aus 18 direkt gewählten Mitgliedern sowie aus 9 Ratsmitgliedern zusammen.

Ohne gesetzliche Verpflichtung fanden in Duisburg bereits 1985 und 1989 Wahlen zum "Ausländerbeirat" statt (vgl. Abbildung 1). Die Zusammensetzung des Beirates wurde per Quotierung festgelegt, wobei 8 Mandate für türkische Bewerber bzw. Bewerbergruppen und je zwei Mandate für italienische, spanische, jugoslawische und griechische Bewerber bzw. Bewerbergruppen bereitstanden. Die Direktwahl fand in vier Wahlbezirken statt. Die nachfolgende Ausländerbeiratswahl 1995 wurde erstmals auf der Grundlage der nordrhein-westfälischen Gemeindeordnung verpflichtend durchgeführt (§ 27 GO NRW). Es galt 34 Mandate zu besetzen. Diese setzten sich aus 12 Direktmandaten, 13 Listenplätzen und 8 Mitgliedern des Rates der Stadt zusammen. Aus dem Ausländerbeirat wurde in der Folgezeit der "Beirat für **Zuwanderung und Integration**". Bei den entsprechenden Beiratswahlen wurden 1999 und 2004 in 45 Stimmbezirken 17 Direktmandate bestimmt, hinzu kamen 8 Sitze per Ratsbeschluss.

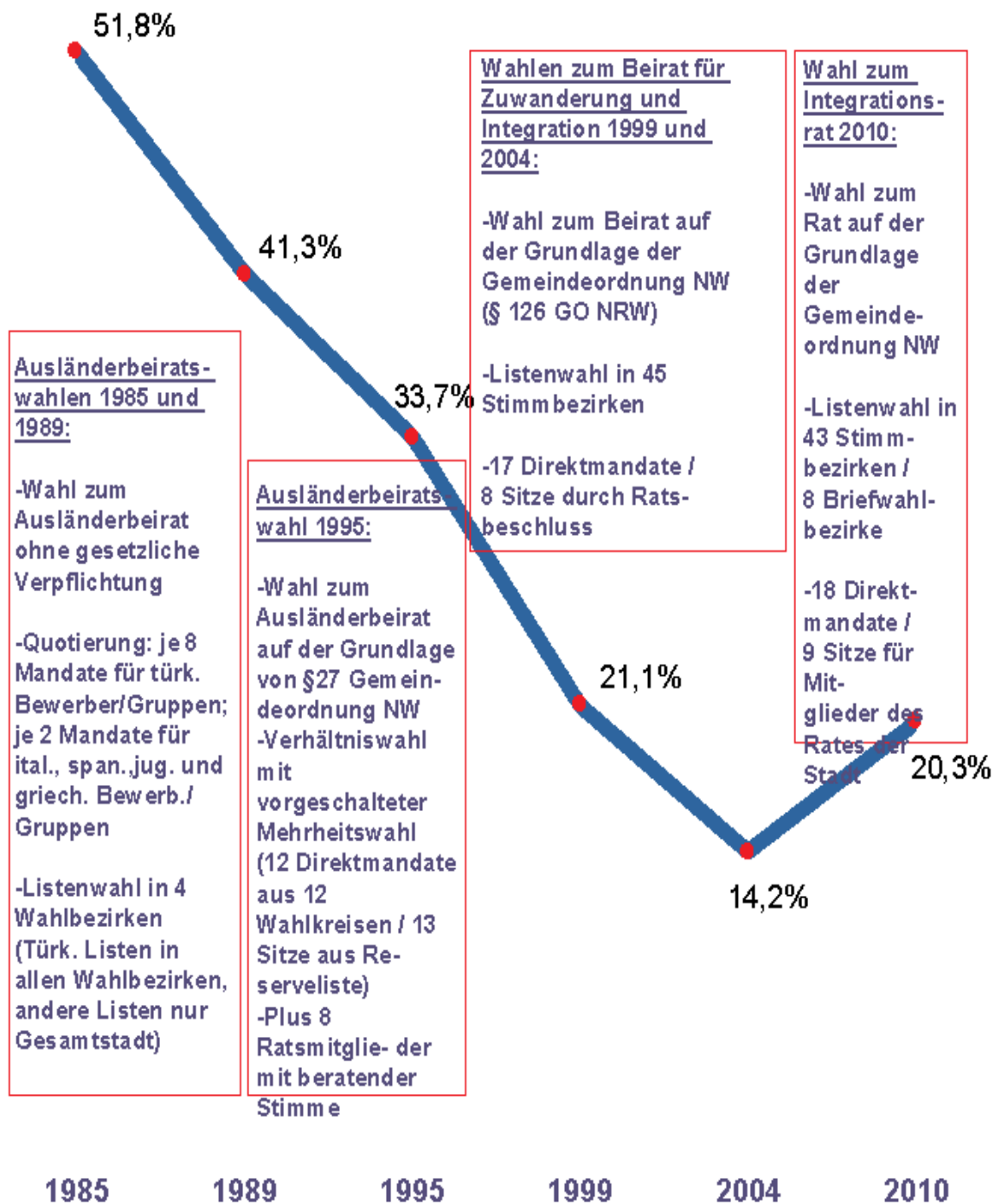
Das Resultat der Wahlen in 2010 ist der neu geschaffene "Integrationsrat". Als Vertretungskörperschaft für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Ausländer sowie - auf Antrag - für die Deutschen, die innerhalb der letzten 5 Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben, berät auch der Integrationsrat den Rat der Stadt, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen in allen, insbesondere migrations- und integrationspezifischen Angelegenheiten. Per Direktwahl in 43 Stimmbezirken sowie (erstmalig) 8 Briefwahlbezirken werden 18 Mandate besetzt. Hinzu kommen 9 Integrationsratssitze für Mitglieder des Rates der Stadt.

Zwölf Bewerbergruppen bzw. Parteien und zwei Einzelbewerber sind zur Wahl angetreten. Von den 60.516 Wahlberechtigten haben 12.267 ihre Stimme abgegeben. Mit 20,3 % liegt die **Wahlbeteiligung** damit 6,1 Prozentpunkte über dem entsprechenden Wert der letzten Beiratswahl. 49,1 % der Wähler entschieden sich für die erstmals mögliche Briefwahl, 50,9 % der Wähler gaben ihre Stimme im Wahllokal ab. Von den 8.009 Wahlberechtigten, die Briefwahlunterlagen angefordert hatten, haben nur 6.028 diese auch zurückgesandt. 257 Deutsche, die innerhalb der letzten 5 Jahre ihre deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben, haben sich in die Wählerliste eintragen lassen.

Während die unter 35-Jährigen im Vergleich zu ihrem Anteil an der entsprechenden ausländischen Bevölkerung insgesamt (39,2 %) eine Wahlbeteiligung von nur 24,9 % aufweisen, zeigen die 40-Jährigen und Älteren mit 63,3 % die weit höhere Wahlbeteiligung (Bevölkerungsanteil: 48,1 %). Insgesamt sind Frauen entgegen ihrem Bevölkerungsanteil von 47,6 % bei der Wahlbeteiligung unterrepräsentiert (43,3 %), während Männer mit 56,7 % Wahlbeteiligung gegenüber einem Bevölkerungsanteil von 52,4 % überrepräsentiert sind. Innerhalb der Geschlechtergruppen bilden die 60- bis 69-Jährigen Männer (20,1 %) und die 50- bis 59-Jährigen Frauen (21,1 %) anteilmäßig die größten Wählergruppen.

Mit einem **Stimmenergebnis** von 28,4 % und 5 errungenen Sitzen ist die MTB (Müslüman Türkler Birligi) der klare Sieger der Integrationsratswahl in 2010 (vgl. Tabelle und Abbildung 2). Die Wählergruppe DMB

Wahlbeteiligung bei Beiratswahlen /
Organisation der Wahlen zum Ausländerbeirat bzw. zum Beirat für
Zuwanderung und Integration bzw. zum Integrationsrat



(Duisburg Müslümanlar Birliği), die die Beiratswahl in 2004 noch deutlicher mit 36,9 % der Stimmen gewonnen hatte, trat diesmal nicht mehr an. Dieses Zweckbündnis verschiedener türkischer Gruppen war nicht mehr zustande gekommen.

Mit 3 Mandaten und 13,9 % der gültigen Stimmen folgt die DIYANET Liste (DL). Mit je 2 Sitzen schafften es die SPD (11,4 %), die Europäische Türkische Union (AVRUPA TÜRK BITLIGI) (10,3 %) und die Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (9,9 %) in den Integrationsrat. Mit jeweils einem Mandat sind die Demokratische Liste Duisburg (5,6 %), die CDU Internationale Liste (4,8 %), der Einzelbewerber Bekir Sipahi (4,7 %) und die Wählergruppe HIZMET (3,9 %) im neuen

Rat vertreten. Die Listen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und von den LINKEN konnten kein Mandat erringen.

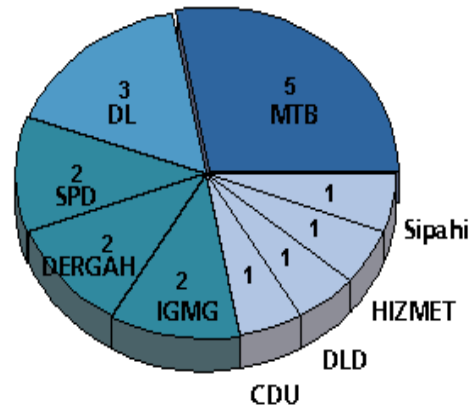
Nur fünf Wählergruppen sind sowohl bei der Beiratswahl 2004 als auch bei der jetzigen Wahl angetreten. Der aktuelle Gewinner MTB hat gegenüber der Letzten Wahl 2,5 Prozentpunkte verloren, auch die SPD (- 6,6 Prozentpunkte), die GRÜNEN (- 1,7 Prozentpunkte) und die Offene Kroatische Liste (- 2,4 Prozentpunkte) mussten Verluste hinnehmen. Nur die CDU Internationale Liste konnte gegenüber der Beiratswahl 2004 hinzugewinnen (+ 1,3 Prozentpunkte).

Endgültiges Ergebnis der Integrationsratswahl 2010 und Vergleich mit der Wahl zum Beirat für Zuwanderung und Integration 2004

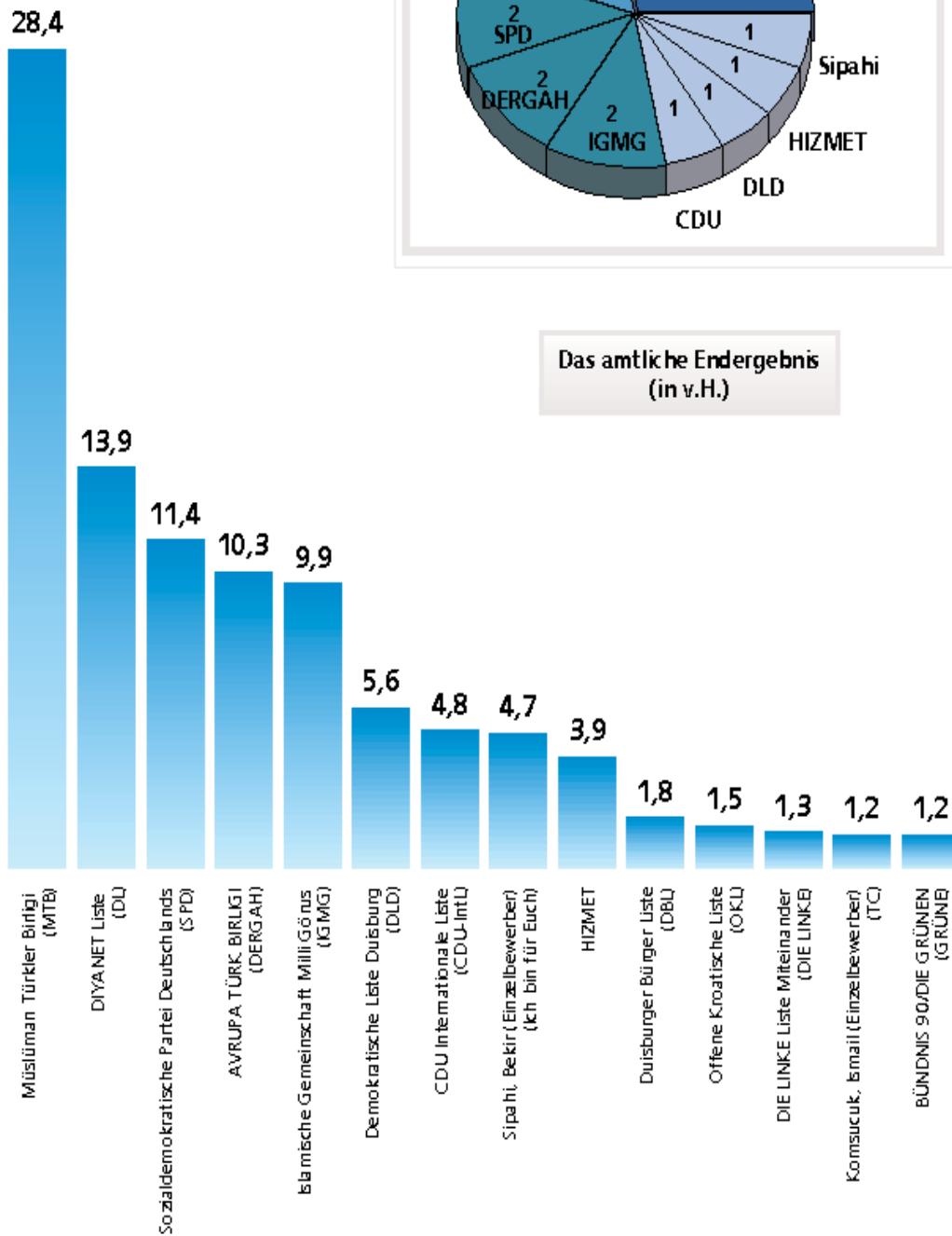
	Ergebnis				Veränderung	
	Integrationsratswahl 2010		Beiratswahl 2004		abs.	% - Punkte
	abs.	%	abs.	%		
Wahlberechtigte	60 516	100,0	56 216	100	4 300	-
Wähler	12 267	20,3	7 956	14,2	4 311	6,1
davon Briefwähler	6 028	49,1	-	-		
gültige Stimmen	12 128	100,0	7 851	100	4 277	-
davon MTB	3 449	28,4	2 431	31,0	1 018	-2,6
DL	1 690	13,9	-	-		
SPD	1 380	11,4	1 415	18	- 35	-6,6
DERGAH	1 251	10,3	-	-		
IGMG	1 206	9,9	-	-		
DLD	681	5,6	-	-		
CDU-Intl	582	4,8	277	3,5	305	1,3
Bekir Sipahi	565	4,7	-	-		
HIZMET	477	3,9	-	-		
DBL	213	1,8	-	-		
OKL	178	1,5	302	3,9	- 124	-2,4
DIE LINKE	160	1,3	-	-		
TC	148	1,2	-	-		
GRÜNE	148	1,2	226	2,9	- 78	-1,7
DMB	-	-	2 895	36,8		
Bozdag	-	-	305	3,9		

2 Wahlen zum Integrationsrat 2010

Die gewählten Mitglieder im neuen Integrationsrat



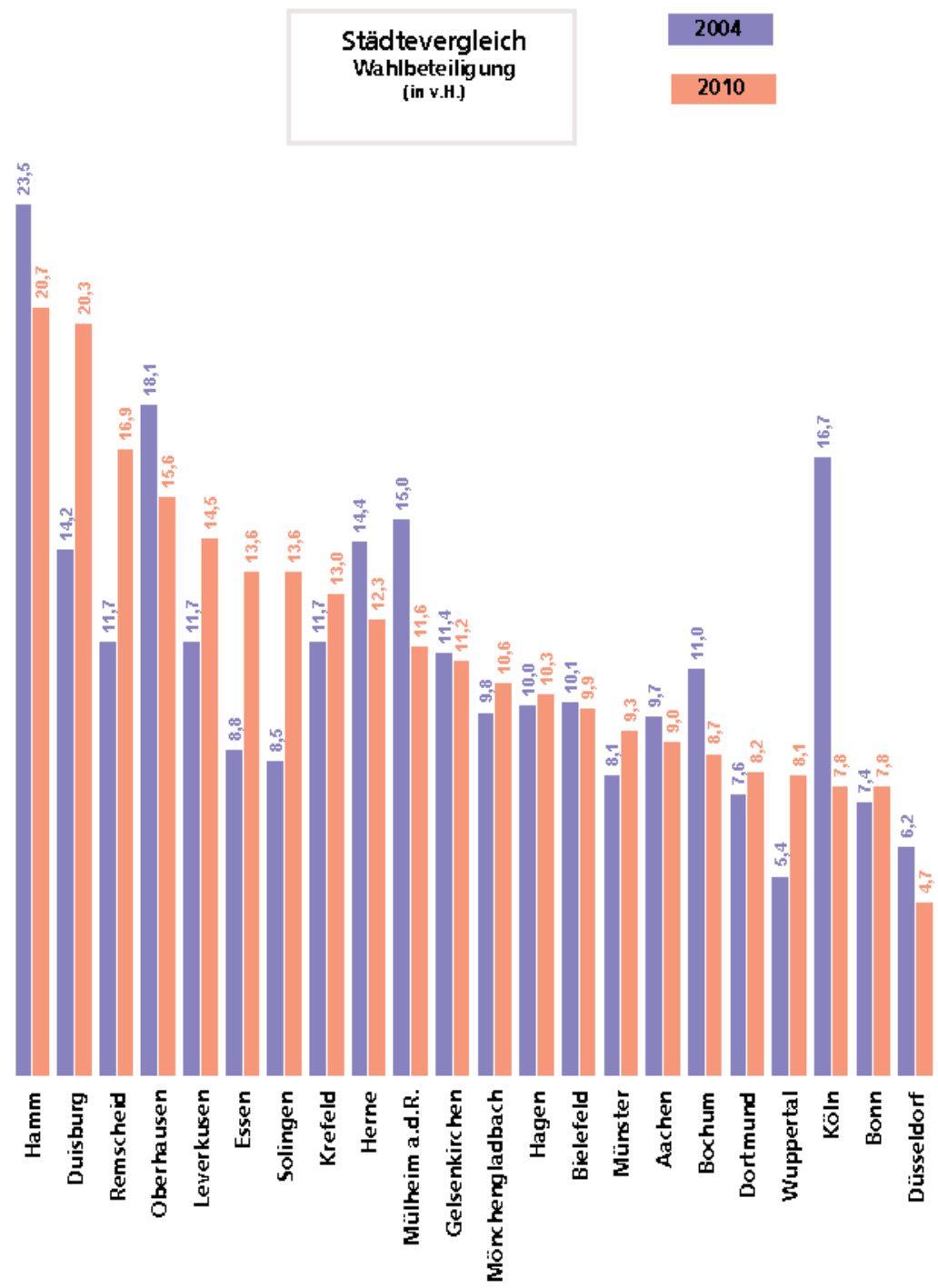
Das amtliche Endergebnis (in v.H.)



Mit einer Wahlbeteiligung von 20,3 % rangiert Duisburg im Städtevergleich auf dem 2. Platz (vgl. Abbildung 3). Mit einem Zugewinn von 6,1 Prozentpunkten nimmt Duisburg im Städtevergleich dagegen den Spitzenplatz

ein. Mit einem Minus von 8,9 Prozentpunkten gegenüber der letzten Beiratswahl in 2004 (ausschließlich Briefwahl) musste Köln dagegen den höchsten Rückgang bei der Wahlbeteiligung verbuchen.

3 Wahlen zum Integrationsrat 2010



Sachgebiet/Merkmal	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Veränderung +/- zum Vorjahresmonat
--------------------	---------------	----------	----------------	------------------------------------

3. EURO - Markt ⁽¹⁾ (Februar 2010)

1 EURO

US-Dollar	1,3913	1,4389	1,2760	0,1153
Jap. Yen	125,60	133,62	114,04	11,56

4. Produzierender Sektor (Juli 2009)

4.1 Bergbau / Gewinnung von Steinen und Erden / Verarbeitendes Gewerbe ⁽²⁾

Betriebe	68	68	64	4
Beschäftigte ⁽⁴⁾	33.119	33.235	34.064	-945
Löhne und Gehälter (1.000 Euro)	114.050	123.498	123.101	-9.051
Umsatz (1.000 Euro)	679.015	654.877	1.034.347	-355.332
Arbeitsstunden (1.000 Std.)	3.759	3.669	4.249	-490

4.2 Bauhauptgewerbe ⁽³⁾

Betriebe	29	29	27	2
Beschäftigte ⁽⁴⁾	1.520	1.463	1.347	173

5. Verkehr (Januar 2009)

5.1 Binnenschifffahrt ⁽⁵⁾

1 000 t

Güterumschlag

Duisburger Häfen	2.839,0	3.534,4	4.686,5	-1.847,5
davon				
Empfang	2.316,0	2.963,9	3.802,2	-1.486,2
Versand	524,0	570,4	884,2	-360,2
darunter				
Empfang von Erzen und Metallabfällen	1.483,1	1.727,8	2.264,7	-781,6
Versand von Erzen und Metallabfällen	41,4	33,5	19.799	-7,4
Container insgesamt (Anzahl)	15.749	14.796	19.799	-4.050
Güterumschlag Öffentliche Häfen	1.061,0	1.111,4	1.427,0	-366,0

nachrichtlich: Güterumschlag in ausgewählten Häfen insgesamt

1 000 t

Nordrhein-Westfalen insg.	8.539,0	9.260,8	10.575,8	-2.036,8
Duisburg	2.839,0	3.534,4	4.686,5	-1.847,5
Düsseldorf	211,0	211,2	248,0	-37,0
Krefeld	195,0	168,2	322,0	-127,0
Köln	463,0	979,8	1.342,0	-879,0
Neuss	530,0	513,5	627,0	-97,0

Sachgebiet/Merkmal	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Veränderung +/- zum Vorjahresmonat
--------------------	---------------	----------	----------------	------------------------------------

5.2 Fremdenverkehr (Oktober 2009)

Betriebe	47	47	45	2
Zahl der Betten	2.214	2.213	2.192	22
Fremdenanmeldungen	14.880	13.618	14.364	516
Fremdenübernachtungen	27.921	25.813	27.779	142
Bettenausnutzung ⁽⁶⁾	40,7	38,9	45,3	-4,6

**6. Arbeitsmarkt
(Januar 2010)****Duisburg ⁽⁷⁾**

Arbeitslosenquote ⁽⁸⁾	13,3	12,9	13,5	-0,2
zum Vergleich:				
Ruhrgebiet ⁽⁹⁾	11,8	11,6	11,4	0,4
NW	9,2	8,9	8,7	0,5
Arbeitslose	32.551	31.452	32.830	-279
nach Rechtskreis SGB III	7.202	6.596	5.260	1.942
nach Rechtskreis SGB II	25.349	24.856	27.570	-2.221
offene Stellen	2.172	2.308	3.335	1.163
Leistungsempfänger (Okt. 2009)	6.998	7.054	4.776	2.222

Bundesgebiet (West)

Arbeitslosenquote	7,4	6,7	6,9	0,5
Arbeitslose	2.469.537	2.248.181	2.306.468	163.069
offene Stellen	352.523	362.102	382.092	-29.569

Bundesgebiet (Ost) (incl. Berlin)

Arbeitslosenquote	13,5	12,1	13,9	-0,4
Arbeitslose	1.147.948	1.027.345	1.182.337	-34.389
offene Stellen	104.012	98.707	103.015	997

Bundesgebiet (insgesamt)

Erwerbstätige (Oktober 2009)	40.676	40.491	40.874	-198
-------------------------------------	---------------	---------------	---------------	-------------

(in 1000)

**7. Verbraucherpreisindex (2005 = 100)
(Dezember 2009)**

Gesamtlebenshaltung				
Deutschland	107,8	106,9	106,8	1,0
NW	107,4	106,5	106,5	0,9
darunter Nahrungsmittel	108,1	106,8	110,0	-1,9

(1) jeweils 1. Börsentag im Monat

(2) nach Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik für Betriebe mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten

(3) nach Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik für Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

(4) einschließlich Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige

(5) Mitteilungen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) Düsseldorf

(6) Durchschnittliche Bettenausnutzung = $\frac{\text{Betten} \times \text{Tage}}{\text{Übernachtung} \times 100}$

(7) Angaben der Agentur für Arbeit Duisburg für den Agenturbezirk Duisburg (Agenturbezirk = Stadtgebiet)

(8) Arbeitslosenquote berechnet auf der Grundlage aller zivilen Erwerbspersonen

(9) Agenturbezirke des Ruhrgebiets

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden bzw. Nachweis nicht sinnvoll

. kein Nachweis vorhanden

trendInfo, 16. Jahrgang 2010 (mindestens 12 Ausgaben jährlich)

Herausgeber: Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister, Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten,

Bismarckstraße 150-158, 47049 Duisburg, Telefon 0203 / 283-3824 oder -4502 (Bibl.) Telefax 0203 / 283-4404,

e-mail: a.rauser@stadt-duisburg.de

ISSN 1868-2421